



# Veredeltes Memoryspiel

Kunstagentin Sabine Klement hat mit Partnern ein Memoryspiel gedruckt, das verschiedene Veredelungsmöglichkeiten im Digitaldruck aufzeigt.

Eine Pappschachtel mit 72 quadratischen Spielkarten – auf der Vorderseite mit 36 Motivpaaren versehen, rückwärtig identisch – das ist das Druck-Kunstprojekt 12//12 von Kunstagentin Sabine Klement. Zurück an die Kindheitstage erinnert, handelt es sich bei dem Projekt um das beliebte Merkspiel Memory. Doch wer jetzt an etwa lustige Bauernhoftiere oder farbenfrohes Obst – wie man es sonst von solchen Gedächtnisspielen kennt – als Spielmotive denkt, der irrt: Das Merkspiel 12//12 – sprich Zwölf von Zwölf – trägt seinen Namen, da die Motivpaare Kunstwerk-ausschnitte von zwölf Künstlern aus Nordrhein-Westfalen darstellen. Alle abgebildeten Kunstwerke wurden auf unterschiedlichen Papieren und mit verschiedenen Veredelungstechniken realisiert, um unter anderem die innovative Drucktechnologie vorzustellen und dabei heutige Veredelungsmöglichkeiten im Digitaldruck aufzuzeigen.

Die Idee zum Druck-Kunstprojekt 12//12 kam Kunstagentin Sabine Klement im Winter 2019. Um besondere Postkarten zu drucken, wandte sie sich an Druckberater Dirk Lämmche von Chapeau Claque Printmanagement. Er präsentierte ihr Musterbeispiele digitaler Drucktechniken, von denen die Kunstagentin sich begeistert zeigte. Gleichzeitig aber kam der Gedanke auf, warum man die Druckmuster nicht so präsentiert, dass die Eigenschaften jedes Einzelnen in einem schlüssigen gemeinsamen Rahmen zur Geltung kommen. Die Idee, ein Spiel aus attraktiven Kunstwerkmotiven und verschiedenen Drucktechniken zu produzieren, war geboren. Von der Idee erzählte die Kunstagentin ihren Freundinnen Caroline Zöller und Susanne Widera von Forteam Kommunikation, die sich mit visueller Kommunikation, Design und Marketing auskennen. Schließlich beschlossen die drei Frauen und Druckberater

Dirk Lämmche, den Plan von Sabine Klement in die Tat umzusetzen. In wenigen Gesprächen gewann man Künstler, Materiallieferanten, Drucker, Veranstalter und PR-Fachleute für das Druck-Kunstprojekt 12//12.

## Veredelungsmethode und Motivauswahl

Die teilnehmenden Künstler stammen aus Partnern der Kunstagentur von Sabine Klement und im Wesentlichen alle aus Nordrhein-Westfalen. „Bei solchen Kooperationen sind Vertrauen und professionelle Verlässlichkeit enorm wichtig für das Gelingen – und zwar für beide Seiten.“ Bei der Werkauswahl versuchte man eine breite, facettenreiche Auswahl an aktuellen künstlerischen Techniken und Ausdrucksweisen zu zeigen. Die Motive sollten attraktiv und informativ sein, Interesse an zeitgenössischer Kunst wecken und zugleich die Möglichkeiten digitaler Druckveredelung gut transportieren.

Nachdem die Werke feststanden, folgte die Wahl der Veredelungsmethode je nach Kunstmotiv individuell. Gemeinsam im Team wurde überlegt, welche Technik das einzelne Werk am wirkungsvollsten hervorhebt oder unterstreicht. Hilfe für die Auswahl der Veredelung lieferte die Musterbox Print digital! vom Fachverband Medienproduktion, kurz fmp. Die Musterbox zeigt umfassend die möglichen Veredelungen und erklärt ebenso deren Machart. „Das hat uns vor unliebsamen Überraschungen bewahrt und wir hatten tatsächlich keine Fehlvorhersage bei der Realisation“, erklärt Sabine Klement.

Auf der gewünschten Veredelungsmethode aufbauend folgte schließlich die Auswahl der Druck- und Papierpartner.

## Viele Papiere, viele Drucker

Am Ende fiel die Wahl für das Bedrucken auf das Bogendrucksystem KM1, den Produktionsdrucker Accuriopress C7100 und den Digitaldrucker bizhub Press C1070 von Konica Minolta, ebenso wie auf die Bogendruckmaschine Indigo 7900 und das Digitaldrucksystem Indigo

7K von HP. Als Grundlage für das Veredeln dienten verschiedene Materialien vom Papiergroßhändler Inapa. Die Kartenmotive druckte man zunächst auf Papieren mit einer Grammatur von 250 Gramm pro Quadratmeter. Bei der Veredelung eines Kartenpaares kam beispielsweise ein Digitaltransfer mit Metallfolie von Kurz Graphics zum Einsatz; produziert wurde dieses von Gräfe Druckveredelung auf einer bizhub Press C1070 von Konica Minolta. Ein anderes Kartenpaar wurde von Druck- und Medienhaus mittels UV-Spot-Lackierung veredelt, und HP beteiligte sich an der Umsetzung der Sonderfarben HP Indigo Neon und Weiß auf einem Spielpaar. Kreye Siebdruck ermöglichte haptische Effekte wie beispielsweise Strukturlack mittels einer HP Indigo 7900. Anschließend erfolgte das Kaschieren auf der Trägerpappe, alle mit einem identischen 12//12-Rückenmotiv versehen. Zu den beteiligten 12//12-Druckpartnern zählten neben den genannten Unternehmen Grunewald, Partner in den Bereichen Mediengestaltung, Digitaldruck und Mailingproduktionen.

Erstmals der Öffentlichkeit präsentieren wollte man das Druck-Kunstprojekt knapp zwei Jahre, nachdem der Plan zum Spiel gefasst worden war, auf der Print & Digital Convention. Aufgrund von Covid-19 war jedoch lange nicht sicher, ob die Messe in Düsseldorf stattfinden kann; daher verzögerte sich der Produktionsstartschuss bis kurz vor Messebeginn. Die Fertigstellung der Spiele war dadurch zeitlich sehr eng: Erst am Vortag der Messe wurden Spielkarten und Verpackung in Köln angeliefert. Am Ende hat jedoch alles geklappt und alle Projektbeteiligten hielten nicht nur stolz das fertig gestellte Kartenspiel in den Händen, sondern konnten auch ein wesentliches Ziel des 12//12-Projektes erreichen – nämlich Synergien zwischen Druck und Kunst aufzuzeigen und letztendlich auch zu nutzen.

Regina Pawlowski

[www.chapeau-claque-bildungsmanagement.de](http://www.chapeau-claque-bildungsmanagement.de)

[www.forteam.de](http://www.forteam.de)

[www.kunstvermittlung-klement.de](http://www.kunstvermittlung-klement.de)

## Höchste Zeit für die Folienpflege!

*Entdecken Sie unser Sortiment:*



Wir beraten Sie gerne!

**3M**

 **EVERY DENNISON**



**JETZT BESTELLEN**



+49 5108 6072-0  
+49 4193 88014-80



[info@deutsche-adp.de](mailto:info@deutsche-adp.de)  
[info@fzfolien.de](mailto:info@fzfolien.de)



[www.deutsche-adp.de](http://www.deutsche-adp.de)